

Abu Abaton vom Stamm der Raubkatzen feiert 30 Jahre



Die Pfadfinderväter von 1992 schwelgen in Erinnerungen. Nicht auf dem Foto: Klaus Rickert

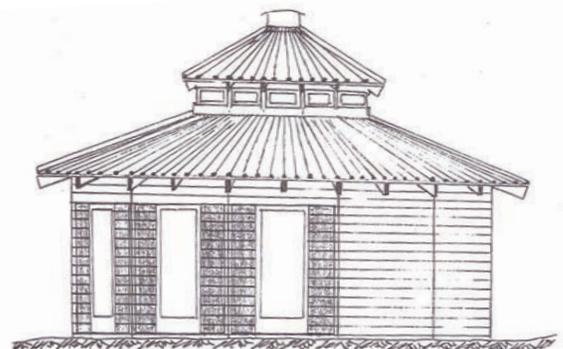
Wer schon länger in Osterwald beheimatet ist, weiß nach der Überschrift wovon in diesem Artikel die Rede ist. Dem Verfasser ging es, von Hans-Joachim Höflich auf das Jubiläum angesprochen, ähnlich wie sicher vielen jüngeren oder jung in Osterwald wohnenden Menschen. Aber wer ist oder war Abu Abaton? Das ist in einem Artikel in der Dewezet vom 29.04.1993 nachzulesen: „ABU (...) kommt aus dem Arabischen und ist ein Ehrentitel, das griechische ABATON bedeutet so viel wie ‚Heiligtum‘ oder ‚das Unbetretbare‘“.

Gemeint ist das Pfadfinderheim am Waldesrand unmittelbar hinter der Freilichtbühne. Genutzt wird der auffällige achteckige Bau aus Holz heute von der Freilichtbühne für die Jugendarbeit, da es zwar noch einen Pfadfinderförderverein, leider aber keine aktiven Pfadfinder mehr in Osterwald gibt. Ein Blick auf die Geschichte der Pfadfinder und deren Residenz im Wald ist angesichts des runden Geburtstags allemal angebracht.

Da die Pfadfinder ihr langjähriges Domizil – genannt „Onkel Toms Hütte“ – in einem ehemaligen Baggerschuppen, der zuletzt von der Firma OTAVI genutzt wurde, Ende der 1980er Jahre aufgeben mussten, wurden intensive Gespräche mit Orts- und Gemeinderat sowie der Verwaltung geführt und der heutige Platz festgelegt. Die Finanzierungsfrage konnte in Anbetracht der tatkräftigen Mithilfe des Bauhofs der Gemeinde und insbesondere des Arbeitseinsatzes der „Pfadfinderväter“ Siegfried Höhn, Joachim Stanke, Klaus Langer, Walter Haves, Klaus Rickert und Hans-Joachim Höflich sowie vieler größerer und kleinerer Spenden und Zuschüsse gut gelöst werden.

Die genannten investierten insgesamt rund 2.300 Arbeitsstunden, rund anderthalb Jahre vom Beginn der Erdarbeiten im Dezember 1991, über das Richtfest am 20.03.1992 bis zur Einweihung am 24.04.1993 wurde Freitag nachmittags und samstags gebaut. Dieser Einsatz ist ein schönes Beispiel, was mit ehrenamtlichem Einsatz erreicht werden kann. In Osterwald gibt es unzählige Projekte, die nur mit dem Engagement der hier lebenden Menschen entstanden und fortgeführt werden können.

Ob sich jeweils wieder „Raubkatzen“ in Osterwald zu einer Pfadfindergruppe zusammenfinden, kann niemand sagen. Die sechs genannten Väter, mit deren Arbeit das heute immer noch schmucke Heim entstanden ist, fanden sich anlässlich des Jubiläums für ein Erinnerungsfoto am Abu Abaton ein. Ein Grund mehr für Osterwald aktuell, dies auf die Titelseite zu setzen.



aha Ansichtsskizze aus dem Bauantrag vom 16.04.1991

Impulse aus dem Dorfgespräch

Am 2. Juni fand ein Dorfgespräch in Osterwald statt.

Unter dem Motto „Osterwald 2030“ wurde zum Austausch unter Osterwaldern geladen, zu Themen, welche die Anwohner aktuell und zukünftig betreffen. Aufgrund der Corona-Pandemie waren zuletzt regelmäßige Dorfgespräche ausgesetzt worden. Angestoßen durch eine Arbeitsgemeinschaft bestehend aus engagierten Osterwaldern, welche aus der Veranstaltungsreihe der Stiftung für Ehrenamt und Engagement heraus gegründet wurde, sollen Dorfgespräche nun wieder regelmäßig etabliert werden. Bis 2019 waren die Dorfgespräche regelmäßiger Bestandteil des Osterwalder Veranstaltungskalenders. Losgelöst vom formalen Korsett der Ortsratssitzungen können interessierte Bürger mit den Ortsratsmitgliedern und untereinander ins Gespräch kommen. Viele ehrenamtliche und für das Dorfleben wichtige Initiativen wie die SteigerKlause oder der „Grüne Daumen“ sind aus Diskussionen in Dorfgesprächen entstanden.

Dem Ruf des Ortsrats und der Arbeitsgemeinschaft für den 2. Juni folgten viele Bürger. Es wurden interessante Themen angesprochen, diskutiert, sich ausgetauscht und vernetzt.

So kam zum Beispiel erneut die E-Rikscha ins Gespräch. Die wurde 2021 aus Fördermitteln beschafft und soll der Beförderung von Bürgern Osterwalds dienen. Derzeit befindet sich die Rikscha in der Werkstatt. Für den Einsatz im Wald, insbesondere für die Steigungen, sind noch Anpassungen am Fahrzeug erforderlich. Unklar ist die weitere Nutzung des Rades. Eine Vermietung soll es aufgrund des speziellen Umganges nicht geben. Hierzu wäre eine Schulung erforderlich. Eine Arbeitsgemeinschaft innerhalb des Dorfvereins soll gebildet werden, um Ideen und Anregungen für die Zukunft der Rikscha auszutauschen und umzusetzen. Derzeit engagiert sich Thomas Quedenbaum, weitere Mitstreiter werden gesucht und können sich unter der E-Mailadresse th-quedenbaum@t-online.de melden.

Ein weiteres Thema waren die Verkehrsschwerpunkte in Osterwald. Diskutiert wurde über Problematiken an der Hohe-Warte-Straße, am Steigerbrink oder an der Anhalt-Kurve. Es kam zu lebhaften und in Teilen emotionalen Diskussionen. Uneinig war man sich, ob und welche Maßnahmen das unangepasste Fahren eindämmen könnten. Es wurde sowohl über bauliche Maßnahmen wie Verengungen, Kissens oder Teller gesprochen als auch über Motivationsmaßnahmen, wie Messungen mit Hinweistafeln. Aus dem Dorfgespräch heraus wurde eine Arbeitsgemeinschaft gebildet, in der sich engagierte Osterwalder dem Thema annehmen möchten. Interessierte, die sich hier vernetzen möchten, können sich bei der Redaktion der Dorfzeitung melden.

Ins Gespräch kam auch die Rosenquelle. Der Brunnen befindet sich auf der Waldstrecke aus der Salzburger Straße gehend Richtung Salzburg. Leider ist die Wasserstelle ausgetrocknet. Bereits vor einiger Zeit wurde beim Forst und Ortsrat angeregt, den Brunnen zu reaktivieren. Es fand sich schnell ein engagierter Bürger, der sich im Rahmen einer Arbeitsgruppe für eine Wiederbelebung der Quelle einsetzen möchte. Axel-Michael Wahner sucht noch engagierte Mitstreiter, die sich der AG anschließen. Er steht zum Thema auch als Ansprechpartner aus dem Ortsrat zur Verfügung. Osterwald aktuell wird hierzu berichten. Da im Ort viele Künstler ansässig seien, wurde angeregt, wieder eine Kunstausstellung in Osterwald zu organisieren. Eine solche hatte vor einigen Jahren schon einmal in der Kirche stattgefunden. Es fanden sich drei interessierte Bürger, die das organisieren möchten.

Auch die Spendenaktion der AG Grillhütte zum Wiederaufbau wurde angesprochen. Osterwald aktuell wird hierzu berichten.

Der stellvertretende Ortsbürgermeister Torsten Hofer leitete das Dorf-

gespräch gewohnt souverän und war mit der Beteiligung und den Ergebnissen zufrieden. Natürlich sei Luft nach oben in Sachen Teilnehmerzahlen, die vor Corona etwas höher waren. Es werden weitere Dorfgespräche geplant, dafür besteht bereits die AG Dorfgespräche. Als Resümee der Veranstaltung vom 2. Juni steht nicht nur ein aktiver Austausch unter Bürgern Osterwalds, besonders viele Bürger nahmen sich engagiert Themen an, um die Kultur und das Zusammenleben in Osterwald angenehmer und lebhafter zu gestalten. ewt



Jahreshauptversammlung der Kulturgemeinschaft Osterwald e.V.

Abschlussbericht, Danksagungen und neuer Vorstand

Am 31. Mai fand die Jahreshauptversammlung der Kulturgemeinschaft Berg- und Luftkurort Osterwald e.V. (KGO) statt. Die KGO gilt als Dachverband der in Osterwald bestehenden Vereine und Gruppen. Mehr als 20 ortsansässige Mitglieder sind in dem Verein zusammengeschlossen, Abstimmungen werden gemeinschaftlich wahrgenommen und gemeinsame Aufgaben diskutiert. Für den Bergort ist die KGO von besonderer Bedeutung, da sie sich gemeinsam mit der Gemeinde, dem Sportverein und dem Kindergarten um das Dorfgemeinschaftshaus (DGH) kümmert und somit einen Treffpunkt in Osterwald zur Verfügung stellen kann.

Die Tagesordnung der diesjährigen Jahreshauptversammlung bestand neben der Feststellung der Besprechungspunkte und Beschlussfähigkeit aus einem Bericht des bisherigen Vorsitzenden Hans Joachim Höflich, einem Bericht zum Gebäudezustand des DGH, der Bücherei und der Sauna. Hans Joachim Höflich hob dabei besonders die Vereinsarbeit und Zusammenarbeit der letzten Jahre hervor. Die Sanierung des damals sanierungsbedürftigen DGH wurde neben der Unterstützung durch Fördermittel vor allem durch engagierte Vereine gestemmt. Es fand eine umfassende Digitalisierung und Ausstattung der Räumlichkeiten statt. Das DGH weist heute Projektor und WLAN für Veranstaltungen und eine komplett ausgestattete Küche auf. Während der Corona-Pandemie wurden durch die Gemeinde Salzhemmendorf Betriebskosten erlassen, weshalb es die KGO ohne Verluste durch die Pandemie schaffte. Ein großer Dank gelte deshalb neben der Gemeinde den Vereinen und Vorstand für die bisherige Zusammenarbeit und das Engagement.

Zur Ortsbücherei berichtete Sabine Wolff, dass die Besucherzahlen nach Schließungen während der Corona-Pandemie langsam wieder anstiegen. Es werden jedoch mehr Leser gewünscht, geplant sind deshalb zusätzliche Öffnungszeiten während des Kinderturnens.

Die Tagesordnung enthielt weiterhin den Bericht des Schatzmeisters und den Kassenprüfungsbericht. Ein- und Ausgaben wurden dargelegt, der Vorstand und Schatzmeister wurden entlastet.

Auf der diesjährigen Hauptversammlung fanden darüber hinaus Vorstandsneuwahlen statt. Einstimmig wurde Andreas Hartnack zum neuen Vorstandsvorsitzenden erklärt und löste Hans Joachim Höflich

ab, der auf eigenen Wunsch nicht wieder zur Verfügung stand. Andreas Hartnack wohnt seit 2005 in Osterwald und seit 2008 in dem Oldendorf zugeschlagenen Teil des Neubaugebiets „Am Rischkamp“. Die seltsame Grenze hält ihn nicht vom Engagement im Ort ab. 2021 begann er sich in der AG Dorfzeitung zu engagieren, die quartalsweise und mittlerweile auch regelmäßig online und per App über das Dorfgeschehen berichtet. Seit 2022 ist er Sprecher der AG. Aktiv ist er auch in der Bürgerinitiative „depoNie! lth“ oder in Sachen Ortsgrenzen. In der Feuerwehr ist er passives Mitglied und im Bergmannsverein Kassensprüfer. Er freut sich auf die neue, verantwortungsvolle Aufgabe und habe eine Menge Ideen. Die KGO habe eine wichtige Funktion für die Zukunft Osterwalds. Angebote für Dorfbewohner und vereinsübergreifende Aktivitäten sollen gefördert werden. Digitalisierung für Alt und Jung muss vorangetrieben, aber auch unter einen Hut gebracht werden.



Der neu gewählte Vorstand der KGO

Als stellvertretender Vorsitzender wurde Wolfgang Döbler gewählt. Alter und neuer Schatzmeister ist Torsten Hofer, die Stellvertretung übernimmt Malte Steinberg. Zur Schriftführerin wurde Jutta Schmarssel gewählt, als Stellvertreter Matthias Sievers. Als Beisitzer verstärken Marc Telgheder, Björn Kramer, Nils Budner, Sebastian Decker und Dirk Lietz den Vorstand.

Zum Abschluss gab es einen Bericht zum Stand der Vorbereitungen eines Dorffestes in Osterwald. Erste Vorbereitungen sind hierzu in Arbeit. Torsten Hofer berichtete über geplante Projekte im Ort. So wird das Projekt digitale Kulturbühne verfolgt. Im DGH sollen im Rahmen des Projektes, gefördert Bundesministerium des Innern und für Heimat, Kulturveranstaltungen wie Theatervorstellungen, eine Oper oder ein Abend mit Comedian digital übertragen werden. Es soll dabei ein Rahmenprogramm wie in einem Präsenztheater sowie Möglichkeiten der Beteiligung örtlicher Vereine geben. ewt

WENN

dir Leistung und Komfort wichtig sind,

Die Kfz-Versicherung – jetzt beraten lassen

* Bist du max. 30 Jahre alt und schließt gleichzeitig mit deiner ersten Kfz-Versicherung auch eine Privathaftpflicht-, Hausrat-, Unfall- oder Rechtsschutzversicherung ab, erhältst du eine SonderEinstufung in die Schadenfreiheitsklasse 3 – das bedeutet, du sparst bis zu 30 %!

Vertretung Markus Schaper
Hemmendorfer Str. 13
31020 Salzhemmendorf OT Lauenstein
Tel. 05153 8000380
schaper@vgh.de

Finanzgruppe

DANN

sind unsere Kfz-Tarife genau richtig für dich.

BIS ZU
30 %
RABATT FÜR UNTER
30-JÄHRIGE*

VGH
fair versichert

Veranstaltungskalender

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung
19.08.2023	17:00	Einweihung des neuen Juliusbrunnens
30.08.2023	18:00	Funtriathlon, Männerspocht Oldendorf
01.09.2023	18:30	Vortragsveranstaltung im Museum, Bergmannsverein
09.09.2023	10:00	Boßelturnier, MCO und Feuerwehr
09.09.2023	14:30	Jubiläum 30 Jahre Frauenchor
10.09.2023	11:00	Tag des offenen Denkmals, Bergmannsverein
16.09.2023	07:00	Tagesfahrt des MGV Osterwald
17.09.2023	09:00	Gemeindewandertag
17.09.2023	13:00	Kleines Herbstfest am Museum, Bergmannsverein
22.09.2023	19:00	Ortsratssitzung
26.09.2023	15:30	Basteln mit Simone Pape, DRK
03.10.2023	11:00	Türöffnertag, Sonderprogramm für Kinder, Bergmannsverein
05.10.2023	16:00	Mutter-Kind-Wanderung, DRK
06.10.2023	09:00	Kirchenfrühstück, evangelische Kirchengemeinde
06.10.2023	18:30	Vortragsveranstaltung im Museum, Bergmannsverein
07.10.2023	12:00	Bergfest der Osterwalder Vereine
13.10.2023	18:00	DigiBü, Dorfgemeinschaftshaus
20.10.2023	18:00	Skat & Knobelabend, MGV
27.10.2023	18:00	DigiBü, Dorfgemeinschaftshaus
31.10.2023	15:00	Halloween Taschenlampenführung, Bergmannsverein
04.11.2023		Feier zum 25-jährigen Bestehen des Waldbadvereins
10.11.2023	18:00	DigiBü, Dorfgemeinschaftshaus
17.11.2023	18:00	DigiBü, Dorfgemeinschaftshaus
24.11.2023	17:00	Knobelturnier, Bläserchor
30.11.2023	15:00	Adventscafé, evangelische Kirchengemeinde
01.12.2023	18:30	Weihnachtsfeier Schützenverein
09.12.2023	15:00	Weihnachtsmarkt am Hüttenstollen
11.12.2023	15:00	Weihnachtsfeier Bergmusikverein
13.12.2023	15:00	Weihnachtsfeier DRK
15.12.2023	19:00	Weihnachtsfeier MGV

Osterwald gibts noch aktueller unter bergort-osterwald.de/dorfzeitung

Gammelgrundstücke stören das Ortsbild

Ein Kommentar von Andreas Hartnack

Wer kennt sie nicht, die Ecken im Bergort? Gebäude, die immer weiter verfallen, bei denen Scheiben eingeschmissen sind oder schon Bäume durch das Dach wachsen. Grundstücke voller Brombeeren, Unrat, nicht mehr zu betreten. Eines dieser Gebäude war sogar eine weit über die Grenzen Osterwalds bekannte Gaststätte. Und heute: Man ärgert sich beim Vorbeigehen, schüttelt mit dem Kopf, machen kann man wohl nichts.

„Eigentum verpflichtet“ sagt man. Richtig, aber solange von dem Grundstück keine Gefahr ausgeht, für Passanten oder für die Umwelt kann man da von staatlicher Seite wenig machen. Jeder Eigentümer hat auch die Freiheit, sein Eigentum verfallen zu lassen. Aber: Wer weiß wirklich, ob nicht irgendwo noch ein halbgefüllter Heizöltank bald leckschlägt? Sind alle baufälligen Gebäude tatsächlich ausreichend abgesichert, dass keine spielenden Kinder hereingehen und von herabfallenden Teilen getroffen werden können? Es gibt schließlich keine Behörde, die das überprüft.

Ich erinnere mich an einen Fall, in dem ich herabgefallene Fassadenteile auf dem Gehweg sah und augenscheinlich etliche weitere lose Teile herunterzufallen drohten. Es brauchte mehrere Telefonate und E-Mails, bis die Bauaufsicht in Hameln den Eigentümer dazu bringen konnte, die Gefahr zu beseitigen. Glücklicherweise war bis dahin nichts passiert.

Warum Menschen, die augenscheinlich kein Interesse am eigenen Grund und Boden haben, sich nicht davon trennen, kann ich nicht beurteilen. Warum nicht verkaufen, bevor die Abrisskosten den Grundstückswert überschreiten? Vielleicht scheitern an dieser Beurteilung sogar die Fachleute! Mich ärgert die Hilflosigkeit, die man als Gemeinschaft hat. Mich ärgert es, dass es in einem wunderschönen Ort wie Osterwald, in dem immer mehr alte Gebäude mit viel Liebe hergerichtet wurden und die Mehrheit ihre Immobilien in Schuss hält, solche optischen Schandflecke geben muss. Ich frage Sie nicht, werter Leser, was zu tun ist. Ich befürchte, wir müssen es hinnehmen. Was meinen Sie, liebe Leser?



Auch Müll wird auf den Grundstücken entsorgt

Was ist eigentlich mit den Mitfahrbänken?

Ein Kommentar von Andreas Hartnack

Sie steht in unmittelbarer Nähe der ortsauswärtigen Bushaltestelle „Osterwald Mitte“ an der Oldendorfer Straße: Die Osterwalder Mitfahrbank. Vor einigen Jahren hatten sich engagierte Osterwalder zusammengetan mit einer Idee, einen gewissen Ausgleich für das schlechte Angebot an öffentlichem Personennahverkehr zu schaffen: Menschen, die mit dem Auto von oder nach Osterwald fahren, haben in der Regel noch Platz im Fahrzeug, um andere, die in die gleiche Richtung möchten, mitnehmen zu können. Weitere Bänke wurden zum Beispiel am Bahnhof Osterwald in Oldendorf, im Zentrum Salzhemmendorfs und weiteren zentralen Orten aufgestellt. Mit einer Finanzierung durch Sponsoren, ehrenamtlicher Organisation und Bewerbung sind sie ein weiteres Beispiel, dass eine funktionierende Dorfgemeinschaft so einiges auf die Beine stellen kann. Es scheint ruhig geworden um die Bänke. Sie stehen noch, mehr oder weniger gut in Schuss. Man sieht nur selten Menschen dort sitzen. Liegt das daran, dass man schnell eine Mitfahrgelegenheit findet, oder daran, dass das Angebot nicht mehr genutzt wird? Was spricht eigentlich für, was gegen Mitfahrbänke?

Pro

Sie leisten ähnlich wie Bürgerbusse einen Beitrag dazu, jene Lücke zu schließen, die der Aufgabenträger für den öffentlichen Personennahverkehr, der Landkreis Hameln-Pyrmont, hinterlässt, weil er nicht in ausreichendem Maße eine Grundversorgung zur Verfügung stellt. Gerade für Menschen ohne eigenen PKW stellen sie eine Mobilitätsmöglichkeit dar. Insofern würde der Verzicht auf Mitfahrbänke auch einen Verlust von Mobilität bedeuten.

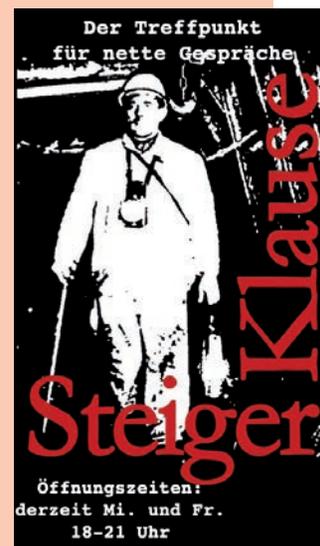
Contra

Bänke in allen Orten stellen nicht, wie einmal in einem Dorfgespräch verlautete, ein „funktionierendes Nahverkehrssystem“ dar. Sie sind nicht geeignet, zur Verkehrswende beizutragen. Niemand wird seinen PKW stehen lassen, um zu hoffen, dass jemand anderes ihn mitnimmt. Sie stellen auch kein verlässliches Transportmittel dar, zum Beispiel zum Erreichen der Züge. Mitfahrbänke funktionieren nicht nach Fahrplan. Kein Berufspendler kann per Mitfahrbank zur Arbeit gelangen. Sie sind und bleiben eine Nische für einen begrenzten Anwendungsfall. In Verbindung mit Sicherheitsbedenken – zurecht werden Kinder dazu erzogen, nicht „per Anhalter“ zu fahren – kann der seinerzeitige Jubel der lokalen Politik nur begrenzt nachvollzogen werden. Eine Verbesserung der Verkehrsverhältnisse ist nach wie vor dringend geboten.

Was nun?

Jeder muss für sich entscheiden, ob er Mitfahrbänke nutzen oder andere mitnehmen möchte. Für den unter „Pro“ beschriebenen Anwendungsfall ist es jedoch wichtig, die Bänke nochmal in Erinnerung zu rufen.

Vielleicht mag der ein oder andere Leser sich bei der Redaktion melden und schildern, ob er die Bänke nutzt oder warum nicht.



Der Osterwald und seine Bewohner von Wolfgang Rohrmann

Am 10.02.2023 hatte Wolfgang Rohrmann in das Dorfgemeinschaftshaus Osterwald geladen, um seinen Naturfilm „Der Osterwald und seine Bewohner“ vorzustellen. Über 70 Zuschauer wollten diese Vorstellung begleiten.

Von der Ameise angefangen bis zum Rothirsch, Reh, Uhu, Fuchs und Luchs wurden eindrucksvolle Sequenzen und Fotos vorgeführt. Fachkundig wurden die Passagen kommentiert und fanden großen Zuspruch bei den Anwesenden.

Ganz besondere Aufmerksamkeit gilt, da macht der Kommentator kein Geheimnis, dem Rothirsch. Seit Jahren werden hier die Erkenntnisse von Experten gesammelt und weitergegeben. Einige der Hirsche werden schon seit knapp 10 Jahren begleitet und dokumentiert. So gibt es entsprechende Altersvorgaben, wann erst ein Hirsch erlegt werden darf. Dazu hat sich eine Hegegemeinschaft, der Hochwildring Osterwald, vor 60 Jahren gegründet.

Unter anderem wurden in der Vergangenheit dazu die bekannten Zackschauen durchgeführt. Hier werden die Abwurfstangen der Hirsche vorgestellt, die bekanntlich jedes Jahr ihr Geweih abwerfen und dann wieder neu bilden. Anhand des Aufbaus können die Experten die Abwurfstange jedem einzelnen Hirsch zuordnen.

Es war mittler Weile die dritte Vorstellung in Osterwald. Bei Interesse stellt Rohrmann den Film gerne erneut vor.

Kontakt: Telefon 05153-1612.

27. Oldtimertreffen in Osterwald

Am 14. Mai fand unter strahlendem Sonnenschein am alten Feuerwehrhaus in Osterwald das Oldtimertreffen statt.

Der Motor-Club-Osterwald organisiert alljährlich die über den Landkreis hinaus beliebte Veranstaltung. Zuletzt gab es coronabedingt eine Pause. In diesem Jahr glänzten die alten Schmuckstücke wieder um die Wette. Ob PKW, Motorrad oder Moped, alle Klassiker waren geladen, an dem Treffen teilzunehmen. Diesmal gab es dabei Neuerungen: die Anmeldung wurde digitalisiert und es gab eine App-gestützte Schnitzeljagd.

Der Tag begann mit einem Frühstück am Feuerwehrhaus. Anschließend wurden die Oldtimer ausgefahren. Organisiert wurde eine per App unterstützte Ausfahrt mit verschiedenen Orientierungs-, Wissens- und Geschicklichkeitsaufgaben, bei denen die Teilnehmer um die Wette rätseln durften. Im Anschluss wurde der beste Mitstreiter mit einem Pokal geehrt. Besucher konnten die Schmuckstücke auf dem Gelände hautnah bewundern. Nachmittags gab es am alten Feuerwehrhaus ein Kuchenbüchse und Gegrilltes für Besucher und Teilnehmer.

64 Oldtimerbesitzer nahmen an der Veranstaltung teil. Für Organisatoren, Teilnehmer und Besucher war das Oldtimertreffen erneut ein gelungenes Ereignis im Ort. Medien, wie die Deister- und Weserzeitung (Dewezeit) oder Radio aktiv berichteten über eine durchweg erfolgreiche Veranstaltung.

Björn Kramer, der Vorsitzende des Motor-Clubs-Osterwald, zieht im Austausch mit der Dorfzeitung Osterwald aktuell im Nachgang der Veranstaltung ein positives Resümee. Das Oldtimer-Treffen habe 4 Jahre lang pausiert. Die Beteiligten und Helfer hatten deshalb weniger Routine als sonst. Trotzdem war die Veranstaltung durch tolle Teamarbeit ein voller Erfolg.

Und trotz parallel stattfindender Automeile und Technorama in Hildesheim sowie Veranstaltungen im Hamelner Raum wurden 64 teilnehmende Fahrzeuge und viele Besucher verzeichnet, so Kramer. Neu war diesmal die digitale Anmeldung. Bisher waren ca. 50 Helfer an die Organisation gebunden, aus Altersgründen konnten nicht mehr so viele unterstützen. Deshalb wurde die Anmeldung und Ausfahrt digitalisiert. Anmeldungen wurden nur noch digital angeboten, die Ausfahrt wurde per App anstelle der Papierfragebögen organisiert. Trotz anfänglicher Skepsis wurde die Digitalisierung gut aufgenommen und habe funktioniert. Für die nächsten Veranstaltungen stehen bereits weitere Ideen und Verbesserungen im Raum. Björn Kramer dankt allen Mitorganisatoren, Sponsoren, Kuchenbäckern und Helfern, die zum Gelingen beigetragen haben. Dieser Dank gehe auch an Osterwalder Bürger, für das Verständnis der Straßensperrungen und ggf. die Lärmbelästigung am Muttertag. Osterwald habe sehr viele Veranstaltungen über das Jahr gesehen, jedoch keine dieser Art, an der sich Auto- und Motorradbegeisterte so zahlreich versammelt haben. Der Motor-Club-Osterwald freut sich nun auf die Sommerpause und das gemeinsam mit der Feuerwehr stattfindende Boßelturnier am 9. September 2023. ewt

Die Redaktion der Dorfzeitung ist unter redaktion@osterwald-aktuell.de oder unter 05153/4471273 erreichbar.

Die Osterwalder Feuerwehr im Neubau in Oldendorf

In Oldendorf nahe der Grundschule wurde ein neues Feuerwehrhaus erbaut. Laut Ortsbrandmeister Jan-Hendrik Stucki wird sich erfreulicherweise künftig gar nicht so viel ändern. Der Dienst kann wie gehabt aufgenommen und durchgeführt werden – nur eben nicht mehr in Osterwald, sondern in Oldendorf.

Was ändert sich konkret? Wenn der Alarm geht, müssen die Feuerwehrmänner und -frauen künftig das Feuerwehrhaus in Oldendorf ansteuern. Ansonsten soll laut Stucki der Feuerwehrdienst mittwochs alle zwei Wochen verbleiben. Zusätzlich soll es auch gemeinschaftliche Dienste geben und auch Sonderdienste können zusammen gemacht werden. Auch die Kinder- und Jugendfeuerwehr zieht nach Oldendorf. Hierfür soll unter anderem der Bulli eingesetzt werden, wobei Absprachen für die Fahrten noch getroffen werden müssen. Der Bulli soll zunächst in Osterwald verbleiben.

Am 7. Juli zogen die Osterwalder Feuerwehrleute mit ihren beiden Fahrzeugen in das neue Domizil um. In seiner kurzen Ansprache zeigte sich Ortsbrandmeister Stucki sehr erfreut über die rege Teilnahme der Osterwalder, die gemeinsam mit den Kameraden vom alten Feuerwehrhaus bis zum Herzog-Julius-Brunnen zogen. Aus dem Lautsprecher tönte passend: „Time to say good bye!“ kal/aha



Der Umzug erreicht den Juliusbrunnen

Was war denn da los?

180 Jahre altes Haus wird jetzt mit Wärmepumpe beheizt

Viele Osterwalder werden sich gefragt haben, was dort am Abzweig der Heidestraße von der Hohe-Warte-Straße im letzten Jahr gebaut wurde und was dort für eine ungewöhnliche Dacheindeckung verbaut wurde.

Die Dorfzeitung wurde von der Familie Gefrörer eingeladen, einen Blick auf die neue Technik in ihrem liebevoll hergerichteten Haus zu werfen. Tina, Florian und der kleine Jakob bewohnen ein Haus, das ungefähr im Jahr 1840 erbaut wurde und an dem bis in die 1980er Jahre immer wieder Um- und Anbauten vorgenommen wurden.

Die Ausgangslage

In der gebrauchten Immobilie gab es gleich mehrere Baustellen: Das Dach war undicht, die Tanks einer mehr als 30 Jahre alten Ölheizung standen im Gewölbekeller ohne zeitgemäße Abdichtung, die Heizung selbst war abgängig. Dämmung und Fenster ließen, unabhängig von der zu nutzenden Energieform, eine wirtschaftliche Beheizung nicht mehr zu. Durch eine Energieberaterin wurde ein Sanierungsfahrplan erarbeitet. Ein solcher Fahrplan war auch Voraussetzung für eine höhere staatliche Förderung der Gesamtkosten im mittleren fünfstelligen Bereich. Er enthält Berechnungen und Empfehlungen, mit welcher Wärmetechnik auf Basis des Bestandes und möglicher Baumaßnahmen sinnvoll gearbeitet werden kann.

Die Maßnahmen

Die alte Heizung und die Tanks wurden durch eine Fachfirma ausgebaut und entsorgt. Fassade und Zwischendecken wurden gedämmt, Fenster ausgetauscht. Das alte, undichte Dach wurde durch ein neues ersetzt. Durch die Verwendung von Dachsteinen mit integrierten Photovoltaik-Modulen konnte der Charakter des Hauses beibehalten werden, da nicht wie im Neubau üblich PV-Elemente oberhalb der Dachziegel angebracht werden mussten. Als Spitzenleistung kann die Anlage 8,2 Kilowatt elektrischer Leistung erzeugen. Die erzeugte Energie wird zunächst direkt verbraucht, Überschüsse werden in einem Batteriespeicher „eingelagert“, der eine Kapazität von 7,7 Kilowattstunden hat. Erst wenn die Batterie vollständig geladen ist, wird in das öffentliche Netz eingespeist.

Umgekehrt wird erst dann Energie aus dem Netz bezogen, wenn PV- und Batterieleistung nicht mehr ausreichen. Normalerweise ist das nur in der dunklen und kalten Jahreszeit erforderlich. Nach der Planung für die Anlage beträgt die prognostizierte, jährliche Stromerzeugung des Daches 8.092 Kilowattstunden bei einem Verbrauch von 7.228 Kilowattstunden. Aufgrund der Jahreszeiten ist ein Zukauf von 3.250 und eine Einspeisung von 3.729 Kilowattstunden zu erwarten.

Alte Gussheizkörper wurden durch moderne, jedoch nicht größere ersetzt. Eine Fußboden- oder Flächenheizung war nach dem energetischen Konzept nicht erforderlich. Als Wärmequelle steht eine Luft-Wasser-Wärmepumpe zur Verfügung.



Eheleute Gefrörer mit Sohn Jakob vor ihrem Haus

Das Fazit

„Bislang funktioniert die Lösung im Sommer und auf dem Papier, die Bewährungsprobe steht im Winter an. Wir werden berichten“, verspricht Florian Gefrörer. Aufgrund des Sanierungsstaus habe die Familie zwingend in die Immobilie investieren müssen. Durch Wahl erneuerbarer Energien und die damit verbundenen Fördermöglichkeiten sei dies auch finanziell gut zu stemmen gewesen.

Osterwald aktuell bedankt sich bei den Gefrörers für die spannenden Einblicke. aha

Feuerwehren im Mittelpunkt - Gottesdienst in Osterwald

Von Katrin Walther



Sei dabei: Kirchenvorstandswahl 2024

Du bist interessiert mitzuwirken und zu verändern?

Hast Ideen und möchtest dich sozial engagieren??

Informiere dich über den neuen Gesamtkirchenvorstand Saaletal

und /oder den neuen Ortskirchenrat.

Neugierig?

Sprecht uns gerne an:

Regina Freimann-Brandt: Tel. 1269

Beate Fink: Tel. 1400

Katrin Walther: Tel. 803 803

Eine voll besetzte Kirche konnte der Kirchenvorstand in Osterwald am Samstag, den 11. März 2023 begrüßen. Nicht ohne Grund: Schließlich sollte den Feuerwehren im Flecken Salzhemmendorf ein eigener Gottesdienst und damit ein großes Dankeschön zuteilwerden.

So spannte Pastor Limmer in seiner Predigt den Bogen vom Brand der Osterwalder Kirche – der sich dieses Jahr zum 60. Mal jährt – bis zur Brandserie im Sommer 2022 und betonte dabei die Wichtigkeit und Bedeutung ehrenamtlicher Feuerwehren im Fleckengebiet.

„Funkenflug bei Schweißarbeiten löste vor 60 Jahren den Brand an unserer Kirche aus“, erinnerte Limmer an die dramatischen Szenen von damals. Und die Ereignisse vom letzten Jahr 2022 stellten nun noch einmal auf traurige Weise klar, wie wichtig die Feuerwehren in der Gemeinde sind. „Löschen – Bergen – Retten und Schützen“, so Limmer weiter, „bedeutet auch, stets bereit zu sein, auch wenn man es sich gerade bequem gemacht hat und den Feierabend genießen möchte.“ „Die Kollekte“, so Limmer weiter, „geht daher auch komplett an alle Feuerwehren im Flecken Salzhemmendorf.“

Der Gottesdienst wurde untermalt vom Feuerwehrmusikzug Wallensen, der mit seinen Darbietungen einen würdigen Rahmen und eine überaus gelungene musikalische Atmosphäre schaffte. Dazu trugen auch die vielen Helfer bei. So war neben dem Kirchenvorstand auch die örtliche „Baumhauscrew“ ehrenamtlich am Grill tätig. Für das leibliche Wohl war somit gesorgt und der herrliche Ausblick von der Kirchenterrasse bis weit ins Tal tat ein Übriges.

Da auch das Wetter mitspielte wurden noch viele unterhaltsame Gespräche den ganzen Abend hinweg, vor und in der Kirche geführt und rundeten damit diesen Dankgottesdienst harmonisch ab.

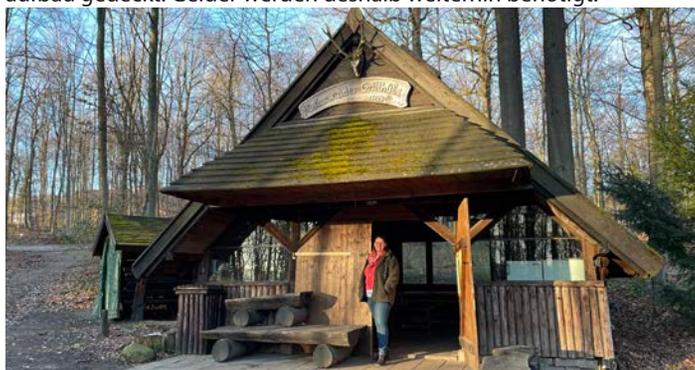
Wiederaufbau der Grillhütte – Sachstand und Spendenaufruf

Die Folgen des verheerenden Brandes am 27. Juli 2022 schmerzen immer noch viele Bewohner Osterwalds. An der traditionsreichen Grillhütte wurde durch einen Brandstifter vorsätzlich Feuer gelegt. Die Hütte brannte vollkommen nieder.

Der Grillplatz auf einer Lichtung des Buchenwaldes an der Salzburger Straße war bei vielen Osterwaldern bekannt und beliebt. Ob Geburtstage, Vereinsfeiern oder gemeinsame Treffen mit Familie und Freunden. An der liebevoll gepflegten Grillhütte hängen viele schöne Erinnerungen. Nach dem Anschlag stand im Dorfverein Osterwald schnell fest, die zerstörte Grillhütte wieder aufzubauen. Forstverwaltung und das Bauamt Hameln-Pyrmont wurden eingebunden. Unklar war, ob der Standort am Ort der ehemaligen Grillhütte oder einem alternativen Platz gesetzt werden sollte. Der Dorfverein lud im März 2023 zur öffentlichen Mitgliederversammlung ein, das Konzept für die neue Hütte wurde vorgestellt und es wurde Raum für Anregungen und Diskussionen gegeben.

Aktuell befindet sich die Planung zum Wiederaufbau in vollem Gange. Yvonne Weber vom Dorfverein berichtet, dass die notwendigen Vorbereitungen fast abgeschlossen sind. Wenn alles gut läuft, könnte die Grillhütte zur Saison im Jahr 2024 wieder genutzt werden.

In Planung ist aktuell, das Fundament vorzubereiten und zu betonieren. Gesucht wird händierend ein Unternehmen oder Privatpersonen, welche das Fundament ausbaggern können. Freiwillige Helfer werden noch benötigt, sei es für das Fundament oder anschließende Arbeiten, wie den Aufbau. Über die Versicherung und bisherige Spenden von Anwohnern sind derzeit ca. 50% der Kosten für den Wiederaufbau gedeckt. Gelder werden deshalb weiterhin benötigt.



Yvonne Weber vor der ehemaligen Grillhütte

Zwischenzeitlich wurde auf Idee des Dorfvereins die Spendenaktion 100x100 Aktion ins Leben gerufen: Spender, die den Bau der Grillhütte mit einem Betrag von 100€ fördern, erhalten ein Namensschild am Spendenbaum, der seinen Platz in der neuen Grillhütte finden wird. Mit einer ähnlichen Aktion konnte im Jahr 2014/ 2015 erfolgreich die SteigerKlause ausgebaut werden. Kleine Spenden für die neue Grillhütte oder auch Sachspenden für die Einrichtung sind weiterhin willkommen. Unter der Facebookseite zum Wiederaufbau der Grillhütte ist eine Liste mit benötigten Sachspenden geplant. Auch für Tipps und Vermittlungen ist der Dorfverein dankbar.

Wenn Sie für den Wiederaufbau der Grillhütte spenden möchten, geht dies unter:

Spendenkonto Grillhütte:
Dorfverein Osterwald e. V.
IBAN DE86 2545 0110 0031 0599 42

Wer darüber hinaus helfen möchte oder Fragen hat, wendet sich an Yvonne Weber unter der Rufnummer 0177-4751625. *ewt*

Ortsrat möchte Engagement würdigen

In der letzten Sitzung des Ortsrats Osterwald regte Ratsherr Axel-Michael Wahner an, die vielen stillen ehrenamtlichen Helfer im Dorf, ohne die die Dorfgemeinschaft um einiges schlechter dastünde, angemessen zu würdigen. Besonders die stillen Helfer, die zum Beispiel beim Einkaufen unterstützen, die als Taxi zum Arzt fungieren oder die sich seit Jahren für den Ort beziehungsweise Verein engagieren und endlich mal ein Dankeschön verdienen, sollen gewürdigt werden. Dazu solle zunächst durch den Ortsrat eine Liste mit Namen und Tätigkeiten erstellt werden.



Viele Hände erreichen mehr

Die Frage: Ob denn die Dorfzeitung dazu einen Aufruf veröffentlichen könne? Natürlich geht das, und natürlich gerne! Denn auch Osterwald aktuell funktioniert nur durch viele fleißige Helfer: Redakteure, Gastautoren, Lektoren, Austräger, ...

Wer jemanden kennt, der unbedingt auf eine solche Liste gehört, damit dessen Einsatz dann durch den Ortsrat auch geehrt werden kann, melde sich bitte bei Axel-Michael (Kontakt: per E-Mail an axel-m-wahner@gmx.de oder Namensvorschlag mit Begründung und Absender in die Einwurfbox bei Neujahrs Lädchen oder den Briefkasten der SteigerKlause).

aha

Fallen die innerörtlichen Grenzen in Osterwald?

Auf Nachfrage aus der Zuhörerschaft bestätigte Flecken-Gemeindebürgermeister Clemens Pommerening in der Einwohnerfragestunde der Gemeinderatssitzung am 29.06.2023, dass die von den Einwohnern des Rischkamps und der Heide vorgelegten Unterschriften, mit denen eine große Mehrheit der Einwohner die Zuordnung zur Ortschaft Osterwald fordert, durch die Verwaltung geprüft und im Februar eine Stellungnahme an die Ratsfraktionen übermittelt wurde.

Nach der Sommerpause, so Pommerening weiter, solle die Anhörung der zu beteiligenden Ortsräte Osterwald, Hemmendorf und Oldendorf und anschließend am 5. Oktober eine Abstimmung im Gemeinderat dazu stattfinden.

aha

Osterwalder Bergfest
07.10.2023 12:00-22:00 Uhr
am Dorfgemeinschaftshaus

Veranstaltet durch die Kulturgemeinschaft Berg- und Luftkurort Osterwald e.V. in Kooperation mit teilnehmenden Vereinen und Gruppen Osterwalds

Kaffee-Stube mit Sekterverkauf

Kinderschminken von 15-19 Uhr

Kurbissuppe und Kartoffelpuffer

Blaulichpark der Feuerwehr

Fischbrötchen

Grilltes

Hüpfburg für die kleinen Besucher

Gottesdienst Erntedank

und vieles mehr für Groß und Klein.....

Sportwoche der Sportfreunde

Die Sportwoche war auch dieses Jahr ein voller Erfolg. Das Programm hatte es in sich: Punktspiele der 1. und 2. Herren, Spiele der G-, D- und C-Jugend, ein Firmmenturnier, ein Blitzturnier zwischen Osterwald, Salzhemmendorf II und Bisperode II sowie der Dorfpokal.

Highlight für die Osterwalder war sicherlich wieder der Dorfpokal, der dieses Jahr aus organisatorischen Gründen am Sonntag ausgetragen wurde. Team Hugo, der Schützenverein und die DRLG duellierten sich in Hin- und Rückrundenspielen. Der erste Platz ging dieses Jahr an die DRLG, die den Sieg gebührend feierten. Die Pokale wurden von Bürgermeisterin Nina Wüstemann und dem zweiten Vorsitzenden Uwe Kaller übergeben.

Spartenleiter Sebastian Decker, der kurz nach der Sportwoche noch seine Stimme suchte, war sehr zufrieden mit der gelungenen Sportwoche und gab zu Protokoll: „Die Sportwoche war dieses Jahr ein voller Erfolg. Das Wetter war an allen Tagen der Sportwoche hervorragend und die Stimmung top. Ohne die ganzen Helfer und den großartigen Einsatz wäre dieses Event nicht umsetzbar gewesen.“ Auch nächstes Jahr wird die Sportwoche, so viel steht auch jetzt schon fest, wieder über Pfingsten stattfinden. *kal*

JSG Saale-Ith: Fußball für die Jugend

Auch in puncto Jugendfußball tut sich etwas in Osterwald. Die Jugendspielgemeinschaft Saale-Ith gibt es zwar schon länger, aber Osterwald kooperiert jetzt nicht nur mit Salzhemmendorf, Lauenstein und Wallensen, sondern künftig auch mit Coppenbrügge und Bisperode. Das Ziel steht fest: Es soll Fußball für jede Altersklasse im Umkreis geboten werden. Durch die Kooperation können mehr Kinder spielen und die Mannschaften werden wettbewerbsfähiger. Generell soll aber der Spaß und die Gemeinschaft im Vordergrund stehen. Robin Groß und Jan Termer, zwei Trainer der JSG Saale-Ith, stellen weiterhin heraus: „Das mittelfristige Ziel soll auch ein höheres Leistungsniveau sein. Ab der C-Jugend streben wir an, dass die Mannschaften in der Bezirksliga spielen sollen.“

Die Voraussetzungen dafür sind geschaffen. Aktuell spielen in der gesamten JSG über 170 fußballbegeisterte Kinder und Jugendliche. Dennoch stellen Groß und Termer fest: „Leider merken wir, dass die älter werdenden Kinder und Jugendlichen das Interesse am Fußballspielen verlieren. Es wird immer schwieriger, Mannschaften zusammenzubekommen.“ Durch die neue Kooperation sind die Weichen aber gestellt und die Arbeit der JSG schreitet weiter voran. Jugendtrainer Groß und Termer freuen sich, wenn Kinder und Jugendliche Lust haben, einfach mal zum Training zu kommen. Es gibt viele schöne Ereignisse der Vergangenheit, wie zum Beispiel die Staffelleisterschaft der E-Jugend oder die Möglichkeit, dass die JSG schon als Ballkinder in der 3. Liga beim Spiel zwischen dem TSV Havelse und dem SC Freiburg aufgelaufen sind.



8 Pokalsieger der C-Jugend

Pokalerfolg der C-Jugend der JSG Saale-Ith

„So sehen Sieger aus – schalalalala“ hörte man nach Abpfiff auch weit über den Hajener Sportplatz. Der Freude waren keine Grenzen gesetzt: Die C-Jugend hat es tatsächlich geschafft. Durch ein grandioses Spiel haben die Jungs den Pokalsieg geholt. Bei einem 3:1 Sieg gegen die JSG Großenwieden/Rohden/Fischbeck hatten die rund 100 zum Teil im Fanbus mitgereisten Fans der JSG Saale-Ith viel Grund zum Jubeln. Bereits in der 4. Minute ging die JSG durch Arne Knauer in Führung. Der Stürmer machte es mustergültig: Durch seine Schnelligkeit lief er mit Ball von der Mittellinie, dribbelte mehrere Gegenspieler aus und vollendete zielgenau unten Links im Kasten. Auch in der 20. Minute glänzte Arne Knauer mit einem Solo von der Mittellinie und erzielte das 2:0 aus Sicht der JSG Saale-Ith. Bei heißem Wetter ging es mit einer Führung von 2:0 in die Pause. Die JSG Großenwieden/Rohden/Fischbeck stellte auf offensiv um und kam so immer wieder zu gefährlichen Situationen, die die Abwehrkette um Abwehrchef Hannes Schumacher und Torhüter Ben Decker gut entschärfen konnte. So war es Mittelfeldallrounder Max Müller, der mit einem sehenswerten Schuss aus rund 20 Metern in der 47. Spielminute ins untere rechte Eck einnetzte. Der Jubel kannte nun kein Halten mehr, denn der Sieg war zum Greifen nah. Aber die JSG Großenwieden/Rohden/Fischbeck kam immer wieder zu gefährlichen Situationen und Freistößen, wodurch das Spiel bis zum Ende spannend blieb. In der 53. Spielminute verkürzte die gegnerische Mannschaft mittels Elfmeter auf 3:1. Trotzdem konnten die Jungs um Kapitän Peer Schappert den Sieg über die Zeit bringen. Das Trainergespann Robin Groß und Jan Termer war nach Abpfiff glücklich und zufrieden: „Die Jungs haben heute alles gegeben. Spielerisch war das insbesondere in der ersten Halbzeit eine grandiose Leistung, in der wir versucht haben, gut zu kombinieren und sehenswerten Fußball zu spielen. Die Vorgaben haben die Jungs sehr gut umgesetzt. Wir hatten sehr viel Stabilität im Mittelfeld und sind auch in der zweiten Halbzeit nicht eingebrochen. Ein großer Dank geht auch an die vielen mitgereisten Fans, die die Mannschaft heute sensationell angefeuert haben. Das war heute insgesamt Werbung für den Jugendsport.“ *kal*

Neuigkeiten vom Sportplatz

Wer schon länger nicht mehr auf dem Sportplatz war kann jetzt staunen: Den Tennisplatz gibt es nicht mehr – dafür entsteht ein Soccerfeld und ein kleines Trainingsfeld, sodass das nicht genutzte Potenzial dieser Fläche nun sinnvoll genutzt wird.

Das Soccerfeld ermöglicht ein Training auch bei schlechten Wetterbedingungen und das Trainingsfeld schont den Platz, der aufgrund starker Niederschläge sehr schnell sehr tief wird und damit unbespielbar. Die Erneuerungsarbeiten entstehen in Eigenregie unter Leitung von Uwe Kaller. Die aktiven Fußballerinnen und Fußballer der ersten und zweiten Herren stemmen viele Arbeitseinsätze, um den Sportplatz aufzuwerten und das gesamte Potenzial zu entfalten. Chapeau für diesen Einsatz. *kal*

Kosmetikstudio Beauty Time Anna Funke

- FUSSPFLEGE
- KÖRPERPFLEGE
- BEAUTY und WELLNESS

www.beauty-time.online · 05153 / 7882
Hauptstraße 11 · 31020 Salzhemmendorf



Fitnesssparte startet durch!

Am 18.03.2023 veranstaltete die Fitnesssparte der Sportfreunde Osterwald erstmalig einen Schnuppertag, um das vielfältige Sportangebot vorzustellen. Dabei wurden sowohl die bewährten Angebote wie Hybrid Fitness und Step Aerobic als auch ganz neue Sportarten wie Akro-Yoga und Jumping Fitness vorgestellt.

Besonders Jumping Fitness, das neu bei den Sportfreunden angeboten wird, hat so großen Anklang gefunden, dass es bereits zwei Gruppen gibt, die wöchentlich unter Leitung von Marie Maschke trainieren. Spartenleiter René Severith zeigt sich zufrieden: „Der Schnuppertag wurde insgesamt sehr gut angenommen, und wir konnten auch einige neue Mitglieder für den Sport und unseren Verein begeistern.“ Der nächste Schnuppertag findet im Rahmen der Europäischen Woche des Sports am Samstag den 30.09.2023 statt. Wer Lust hat, kann gerne vorbeischauen und die verschiedenen Fitnessangebote testen.

kal



Jumping Fitness macht Spaß

Die Montagskämpfer

Auf der Homepage der Sportfreunde findet sich das Angebot noch unter der Bezeichnung „Senior Fitness“. Trainer Henning Flessel möchte diese Bezeichnung kurzfristig ändern lassen, richtet sich das Angebot doch nicht explizit (nur) an Senioren. Die Gruppe hat sich den Namen „Montagskämpfer“ gegeben.

Es handelt sich, so Flessel, um eine Trainingsgruppe für jedes Alter, die sich montags zwischen 19 und 20:30 Uhr in der Gymnastikhalle des Osterwalder Dorfgemeinschaftshauses trifft. Der Fokus liegt auf Beweglichkeitstraining und Muskelaufbau, insbesondere Therabänder kommen regelmäßig zum Einsatz. Der abwechslungsreiche Sport garantiert regelmäßigen Muskelkater.

Dass auch der Spaß nicht zu kurz kommt, konnte die Dorfzeitung beim Besuch des Übungsabends überprüfen. Das Foto „Teilnehmer gegen Trainer“ ist natürlich für diesen Bericht inszeniert. Tauziehen allerdings ist ein Bestandteil des Montagsports.

aha



Auch die Montagskämpfer haben Spaß

Absage des Osterwaldlaufs

Die für den 03.09.2023 geplante 12. Ausgabe des Osterwaldlaufs wird leider nicht stattfinden.

Wie auch viele andere Veranstaltungen, leidet auch der Osterwaldlauf darunter, dass die Anmeldezahlen im Vergleich zu den Vorjahren, deutlich zurückgegangen sind. Des Weiteren findet mit dem Stadtgalerie-Lauf in Hameln eine Parallelveranstaltung statt, welche zu weiteren Anmeldeverlusten führte.

Wie auch in vielen anderen Bereichen sind die Kosten für die Durchführung einer solchen Laufveranstaltung erheblich gestiegen, dies betrifft beispielsweise die Kosten für Medaillen, Verpflegung usw.

Aufgrund der geringen Anzahl von Voranmeldungen ist eine sichere Planung in diesem Jahr nicht möglich. Das Hauptorganisationsteam hat sich mit der Streckenführung durch die einheimischen Wälder, dem Zusammenschluss der Kulturen in Osterwald und einer insgesamt familiären und liebevollen Laufveranstaltung in den letzten Jahren immer hohe Ansprüche gesetzt, die sich in diesem Jahr nicht gewährleisten lassen.

Den 12. Osterwaldlauf wird es daher im nächsten Jahr geben. Alle Distanzen werden wie bisher weiterhin angeboten und auch der kulturelle Teil des Laufs wird erhalten bleiben. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

run

Fun-Triathlon in Osterwald

Schon traditionell findet der jährliche Fun-Triathlon des Männerpocht e.V. aus Oldendorf im beziehungsweise rund um das Waldbad in Osterwald statt. Die Veranstaltung gebe es seit 2007 und man lege Wert darauf, dass Strecken und Distanzen von „jedermann“ zu schaffen sind, ist auf der Web-Seite des Vereins www.maennerspocht.de nachzulesen.

Am Mittwoch, 30.08.2023 ist um 17:30 Uhr Treffen am Waldbad, Anmeldungen sind bis zum 28.08.2023 per E-Mail über die Adresse maennerspocht@web.de möglich. Die Teilnahme kostet 8,00 Euro, auf der Radstrecke besteht Helmpflicht.

Nach 222 Metern im großen Becken des Waldbades geht es auf die 11,111 Kilometer lange Radstrecke über den oberen Salzburgweg, durch die Siedlung Salzburg, über die Feldmark oberhalb von Marienau und durch Voldagsen zurück zum Waldbad. Von dort geht es auf die 3,333 Kilometer lange, fast ebene Laufstrecke im Osterwald. Zieleinlauf ist wiederum am Waldbad.

Die Veranstalter weisen darauf hin, dass selbstverständlich auch Frauen herzlich willkommen sind.

aha



SENCURINA
betreut wohnen zuhause



24 Stunden Pflege & Betreuung im eigenen Zuhause

Die Alternative zum Pflegeheim - Regionaler Anbieter - Langjährige Erfahrung

Sencurina Hildesheim Torben Trantow	Wachmuthstraße 19 31134 Hildesheim	www.sencurina.de hildesheim@sencurina.de
--	---------------------------------------	--

05121-6068980

Müllsammelaktion von Umwelt AG und Feuerwehr

„Wir leben in einer Wegwerfgesellschaft“, hört man immer wieder. Der immensen Menge an Verpackungsmüll können sich Verbraucher fast nicht entziehen. Dass jedoch vieles einfach in der Umwelt entsorgt wird, ist in vielerlei Hinsicht unerfreulich. Dazu kommen Unmengen an Zigarettenkippen, von denen bekanntermaßen die Mehrzahl nicht in Aschenbechern landet.



In der Natur entsorgter Abfall

Regelmäßige Sammelaktionen im Ort, im angrenzenden Wald und der Feldmark haben in Osterwald Tradition. Erstmals waren am letzten Samstag im April die Aktiven der Freiwilligen Feuerwehr Osterwald mit an Bord: Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Und was dort nicht alles in der Umwelt gefunden wurde: Reifen mit und ohne Felge, Gepäckträger, Folien und Pappen, ein Kunststoffstuhl und sogar ein riesiges Tarnnetz. Von den Teilnehmern kann sich niemand erklären, was Menschen dazu bringt, sowas in den Wald zu



Die Teilnehmer der Müllsammelaktion

schmeißen.

Nach getaner Arbeit gab es für die fleißigen Müllkinder, -frauen und -männer am Feuerwehrhaus Gegrilltes, Salate und kühle Getränke. *aha*

Blühstreifen am Steigerbrink von Ellen Visbeck

Im letzten Herbst wurde von Mitgliedern der Umwelt-AG der Grünstreifen am oberen Bereich des Steigerbrinks neu gestaltet. Mitarbeiter der Gemeinde hatten den Boden bereits gut vorbereitet, sodass etliche zunächst

noch ganz unscheinbare Pflänzchen gesetzt werden konnten. Jetzt im Frühjahr und Frühsommer blüht es bereits fröhlich bunt. Vielleicht fragt sich der eine oder die andere in Osterwald, warum keine robusten, immergrünen Bodendecker gepflanzt oder einfach Rasen eingesät wurde. Bestimmend bei der Auswahl der Pflanzen war diesmal aber nicht die menschliche Perspektive, sondern die Mitglieder der Umwelt-AG haben versucht, die Welt aus der Sicht der Insekten zu sehen. Kurzgemähter Rasen bietet keinerlei Nahrung und Nektar in gefüllten Blüten ist unerreichbar für Bestäuber. Viele der sog. Neophyten (d.h. eingebürgerten Pflanzen) sind sogar steril und haben keinen Nutzen für Bienen, Hummeln und ihre weniger bekannten sechsbeinigen Mitgeschöpfe, die zwar oft winzig sind, aber eine riesige Bestäubungsleistung vollbringen, ohne die wir Menschen nicht überleben könnten. Deshalb sollen an immer mehr Stellen im Ort Nahrungsquellen für Insekten entstehen. Wer genau hinsieht, entdeckt die Besucher an den Blüten von Kugellauch, Phlox und Salbei. Es sind meist die unspektakulären Pflanzen, die für die Insektenwelt von unschätzbarem Wert sind. Jetzt hoffen die Mitglieder der Umwelt AG natürlich, dass alle Pflanzen gut gedeihen!

Blühende Beete in Osterwald von Nina Wüstemann

Den aufmerksamen Osterwaldern ist es vielleicht schon aufgefallen, auf einigen Grünflächen im Ort blüht es mittlerweile noch länger als üblich. Grund dafür ist das überarbeitete Grünpflegekonzept des Fleckens. So sollen nicht mehr alle Grünflächen kurz gemäht werden, sie dürfen sich stattdessen in blühende Wiesen verwandeln. Denn dort, wo sie die Chance bekommen, geschieht dies sehr schnell. Das seltenere Mähen bringt



Der Unterschied ist am Übergang zu erkennen

dabei verschiedene Vorteile: Der Rasen verwandelt sich ziemlich schnell in ein reichhaltiges Insektenbuffet, bestehend aus Klee, Butterblumen, Gänseblümchen, Margeriten oder Wiesenschaumkraut. Vergleichbare Projekte verzeichnen durch eine reduzierte Mäht eine bis zu vierzigfache Zunahme der Insekten nach lediglich zwei Jahren. Zudem hat die Grashöhe Einfluss auf die Bodentemperatur: Dort wo Gräser, Blumen und Sträucher wachsen dürfen, erwärmt sich der Boden und die Umgebung deutlich langsamer – ein angenehmer Effekt während der immer wärmer werdenden Sommer. Schnell lässt sich dies auch im eigenen Garten umsetzen: Einfach weniger mähen oder einen Bereich wild wachsen lassen, um in kürzester Zeit den heimischen Insekten Nahrung und Lebensraum zur Verfügung zu stellen und das summende Treiben beobachten zu können.



Auch dieses Beet sucht einen Paten

Beetpaten gesucht!

Anders als bei den größeren Grünflächen, ist die regelmäßige Pflege der kleineren Beete, wie beispielweise an der Hohe-Warte-Straße oder am Steigerbrink, gewünscht. Doch viele Anwohnerinnen und Anwohner, die diese Beete über Jahrzehnte gepflegt haben, sind nun in einem Alter, in dem sie dies nicht mehr schaffen oder sie leben nicht mehr in Osterwald, weshalb die Beete leider zunehmend vernachlässigt wirken. Die Mitarbeiter des Bauhofs können der Pflege auch nur sporadisch nachkommen, weshalb wir dringend Beetpaten suchen, die bereit sind die kleinen Beete zu pflegen, damit diese die Osterwalderinnen und Osterwalder noch lange erfreuen können! Wer bereit ist ein Beet zu pflegen, darf sich gerne bei Nina Wüstemann oder der Redaktion der Osterwald aktuell melden.

Katzenrettung am Rischkamp

Ein erhebliches, menschengemachtes Problem führte im Juni zu einer Rettungsaktion durch Tierschützer in der Rischkampsiedlung. Eine Anwohnerin hatte um Hilfe geben, weil sie in Ihrem Garten eine Katze mit mehreren Jungen entdeckt hatte.

Streunende Hauskatzen, aber auch unkastrierte Freigangkatzen mit Familie, führen in vielen Orten zu nicht mehr kontrollierbaren Beständen verwilderter Hauskatzen, konnte Osterwald aktuell von den Tierschützern der „Nordstadtkatzen“ erfahren. Katzen werfen bis zu dreimal jährlich mehrere Junge, sodass man sich vorstellen kann, wie rasant sich Populationen entwickeln können, wenn Menschen nicht eingreifen. Das Tierleid ist erheblich, denn es handelt sich nicht um Wildtiere. Ein tiergerechtes Leben ist nur möglich, wenn Menschen für Futter, tierärztliche Versorgung, Parasitenbekämpfung etc. sorgen. Die Jagd nach Kleintieren reicht gerade so zum Überleben. Floh- und Wurmbefälle quälen die Tiere, Revierkämpfe führen zu Verletzungen, die nicht fachgerecht versorgt werden können.

Durch den Einsatz von Lebendfallen konnten die Mama und ihre sechs Kitten gesichert werden. Poppy und die kleinen „Trolls“ Bibbly, Branch, Biggie, Bridget, Barb und Bini kamen in eine Pflegestelle. Leider sind einige von ihnen an einer Infektion gestorben. Die anderen können dort in Ruhe aufwachsen und sollen anschließend vermittelt werden. Das Muttertier wurde bereits kastriert und vermittelt. Sozusagen als Beifang gingen noch zwei nicht kastrierte und nicht registrierte Kater in die Falle. Auch sie wurden inzwischen kastriert.

Das Ortsrecht der Gemeinde Flecken-Salzhemmendorf schreibt in Form einer Katzenverordnung vor, dass Freigangkatzen tierärztlich zu kastrieren, mittels Mikrochips zu kennzeichnen und in einer Haustier-Registrierungsdatenbank anzumelden sind. Der Verstoß gilt als Ordnungswidrigkeit und kann mit einer Geldbuße von bis zu 5.000 Euro belegt werden.

Bei der Initiative „Nordstadtkatzen“ (www.nordstadtkatzen.de; Twitter #nordstadtkatzen, Notfallnummer 01639615669) handelt es sich um privates Engagement, das sich allein durch Spenden finanziert. Unterstützungsmöglichkeiten sind auf der Homepage zu finden. Auch wer eine oder mehrere Katzen adoptieren möchte, findet dort die notwendigen Informationen.

Es bleibt zu hoffen, dass dies das einzige „Nest“ im Bergort war. *aha*

Osterwald im Bingo-Fieber

In Osterwalds ehrenamtlich geführter Bier- und Weinstube, der SteigerKlause, fand im Juni erstmals ein Bingo-Abend statt. Axel-Michael Wahner, bekannt als Quiz-Master des alljährlichen Klausen-Quiz, führte durch den kurzweiligen Abend. Im Gastraum waren fast alle Sitzplätze belegt und die Teilnehmer waren von den Wirtinnen mit gepflegten Getränken versorgt worden, als die erste Kugel aus der Trommel gezogen wurde.

Gewinnen konnten die Teilnehmer: Eintrittskarten für die Osterwaldbühne, das Rasti-Land, die Ith-Sole-Therme, das Waldbad und weitere Preise. Gewonnen hat aber auch die Dorfgemeinschaft: 30 Prozent der Einnahmen spendet die Crew der SteigerKlause für den Wiederaufbau der Osterwalder Grillhütte. *aha*



Eins der Kitten ist in die Falle geraten, jetzt wird geholfen

Der Vereinsnavigator

Es gibt ein digitales Angebot des Landkreises Hameln-Pyrmont für Vereinsinteressierte. Darauf machte jüngst die Ehrenamtsstelle des Landrats aufmerksam. In dem Vereinsnavigator können Vereine ihre Informationen eintragen, die für Interessierte auf einer digitalen Vereinskarte zu finden sind. Ausgehend vom eigenen Standort werden die im Umkreis gemeldeten Vereine mit Kontaktdaten und Angebot angezeigt.

Das Register ist unter folgender Adresse zu finden: <https://www.hameln-pyrmont.de/Tourismus-Kultur/Freizeit/Vereinsnavigator/> *aha*

Relaxing Massage

Kleine Auszeit Rücken-Nacken-Massage 45 MINUTEN 25€	Große Auszeit Ganzkörpermassage 75 MINUTEN 40€
---	--

Griet Corrieri
Schulweg 1
31020 Osterwald

Montag bis Samstag 15 - 20 Uhr
nach Vereinbarung

Lille pause

Impressum

Osterwald aktuell wird herausgegeben vom

Dorfverein Bergort Osterwald e.V. - Arbeitsgemeinschaft Dorfzeitung

Redaktion: Andreas Hartnack (aha), Lara Kaller (kal), Miriam Kuhrt (mik), Stefanie Runne (run), Elena Witte (ewt)

E-Mail: redaktion@osterwald-aktuell.de - Telefon: (05153) 4 47 12 73

Redaktionelle Mitarbeit: Wolfgang Rohrmann, Katrin Walther, Ellen Visbeck, Nina Wüstemann

Gestaltung: Miriam Kuhrt (miriam.kuhrt@osterwald-aktuell.de)

Anzeigenverwaltung: Elena Witte (elena.witte@osterwald-aktuell.de)

Mehr über und aus Osterwald unter www.bergort-osterwald.de

DigiBü
Im Oktober und November 2023

holldorb
Karosserie & Lack

WIREAUTOGLAS

Europcar

Service aus einer Hand...

▶ Karosserie- u. Lackierarbeiten
 ▶ Spot-Repair
 ▶ Mechatronikwerkstatt (TÜV + AU)
 ▶ Fahrzeugglasreparatur/ Austausch
 ▶ Reifen- u. Felgenservice

▶ Bremsenservice u. Achsvermessung
 ▶ Kfz-Klimatechnik
 ▶ Fahrzeugaufbereitung
 ▶ Fahrzeugvermietung
 PKW u. LKW (>7,5t)

Hildesheimer Straße 26 - 26a
31137 Hildesheim
Tel. 0 51 21 - 93 561 00
Fax 0 51 21 - 93 561 29
info@holldorb.de
www.holldorb.de

**HIER KÖNNTE
IHRE WERBUNG
STEHEN**



OPPERMANN
Bäder · Heizung · Elektro

31020 Salzhemmendorf · Industriestr. 8 · Tel. 05153/9404-0
www.oppermann-haustechnik.de

Taxi- und Mietwagenunternehmen
... auf die nette Tour mit...

TAXI Remann

- Krankenfahrten
- Privatfahrten
- Schülertransporte

05153 **90 90**

**friseurhaus
Osterwald**

Simone Schimkus
Telefon:
05153-964711

Am Osterbrink 11
31020 Salzhemmendorf

Ulrich Freimann **F.** Malermeister

- Fassadengestaltung
- Wärmedämmung
- Raum und Farbe
- Wohnberatung

Heidestraße 15
31020 Salzhemmendorf
OT Osterwald
Tel. 0 51 53 / 12 69
Fax 0 51 53 / 20 63
info@freimann-malermeister.de
www.freimann-malermeister.de

Lutz Meyer
Malermeister

... seit über 50 Jahren

Oldendorfer Str.2 • 31020 Salzhemmendorf
Tel.: 0 51 53 - 94 01-0 • Fax: 0 51 53 - 94 01-22
Mobil: 01 72 - 7 26 74 69
E-Mail: malermeister.lutz.meyer@t-online.de
www.meyer-malermeister.de

Der Mobile Handwerker

- Montage genormter Fenster und Türen
- Parkett und Laminatverlegung
- Trockenausbau
- Kleinere Instandsetzungen
- Küchenmontagen

Wolfram Ringleff
31020 Salzhemmendorf OT Osterwald
Telefon: 05153 / 74 89 · Mobiltel.: 0170 / 5 38 84 16

Wir versorgen die ganze Familie
mit
leckerer & frischer
Ernährung!

REWE
DEIN MARKT

REWE Carsten Gülke
31020 Salzhemmendorf · Hauptstraße 4
Telefon: 05153 / 963678
Öffnungszeiten von 7.00 bis 22.00 Uhr durchgehend

Neujahr's Lädchen

Brinker Wir liefern Ihre Getränke

Osterwald, Steigerbrink 4, Tel. 05153/1234
Neue Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 6.00-12.30 Uhr
Mi. u. Fr. 15.00-18.00 Uhr, Sa. 7.00-12.30 Uhr

PLANET HAIR

Osterwald, Steigerbrink 17
Tel. 05153/803614

BLAUPUNKT

E-BIKE WERKS-VERKAUF

Hastenbecker Weg 33 05151/ 823 82-0 - dotblue-ebike.de
31785 Hameln Bitte vorher einen Termin vereinbaren

Praxismgemeinschaft Osterwald

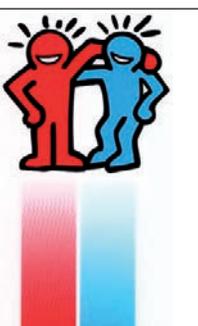
Praxis für Yoga und Ayurveda
Catharina Harder-Fricke
Heilpraktikerin
Yoga · Ayurveda-Naturheilkunde · Psychologische Beratung
Mobil: 0176 446 99 813 · www.Heilpraxis-Harder-Fricke.de

Praxis für Kinesiologie
Claudia Hoferichter
Begleitende Kinesiologin
Balancen für Kinder und Erwachsene
Mobil: 0152 26 48 11 99 · www.kinesiologie-hoferichter.de

Termine nach Vereinbarung

APOTHEKE AM RATHAUS
Apothekerin Helene Treichel
Hauptstraße 4b · Salzhemmendorf EKZ
Telefon 05153 803585 · Fax 803586
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8.00 - 19.00 Uhr
Sa 8.00 - 13.00 Uhr

APOTHEKE IM SAALETAL
Apothekerin Helene Treichel
Heerstraße 17 · Oldendorf an der B1
Telefon 05153 6204 · Fax 6004
Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do, Fr 8.00 - 13.00 Uhr
und 15.00 - 18.00 Uhr · Mi 8.00 - 13.00 Uhr
Sa 8.00 - 12.00 Uhr



HANDICAP?

GUTE ORTE ZUM LEBEN GANZ NAH!

KONTAKT FACHBEREICHSLEITUNG
STEFAN QUENTIN
TEL. 05121 6044840
diakoniehimmelstuer.de

HIMMELSTÜR
Diakonie

Geschäftsanzeigen:
elena.witte@osterwald-aktuell.de

Wir danken allen Sponsoren und Inserenten, die die Herausgabe von *Osterwald aktuell* ermöglichen.